

Gegner und Befürworter der Reform

Vertreter der Landesregierung am 25. April auf dem Podium

VERDEN • „Braucht Niedersachsen eine Schulreform?“ Diese Frage sorgt landesweit für Furore in Familien, Parteien und Verbänden. Die „Verdener Runde“ stellt sich dieser Diskussion am Donnerstag, 25. April, im Hotel Hölte.

Auf dem Podium sitzen Gegner und Befürworter der Reform, die von den Sozialdemokraten, an deren Spitze Ministerpräsident Sigmar Gabriel steht, angeschoben worden ist. Als Vertreter der Position der Niedersächsischen Landesregierung wird Jacques Voigtländer sich dem Publikum stellen. Als Mitglied des Schulausschusses ist der gebürtige Uelzener bestens mit der Materie vertraut und gilt als einer der Experten in den Reihen seiner Partei. Zudem war der 54-Jährige eng mit der Praxis verbunden. Als Oberstudienrat a.D. und ehemaliger Lehrer



an der BBS 1 in Uelzen, kennt er die Situation an den Schulen.

Mit ihm auf dem Podium sitzt Bernd Busemann. Der



J. Voigtländer

stellvertretende CDU-Fraktionsvorsitzende zählt zu den schärfsten Kritikern der geplanten Reform. Er sprach wäh-



B. Busemann

rend der Anhörung im Landtag in dieser Woche von einem Gesetzesvorhaben, das keiner wolle und forderte daher die SPD auf, „Mut zu

zeigen und den Entwurf aus dem Verkehr zu ziehen.“

Laut Reform soll mit Abschaffung der Orientierungsstufe an deren Stelle die Förderstufe für die Klassen 5 und 6 treten - an allen weiterführenden Schulen. Wie dieser Unterricht aussehen soll, darüber herrscht nicht überall Klarheit.

Neben den Abgeordneten aus Hannover stehen örtliche Vertreter Rede und Antwort. Dazu gehören Dr. Clemens-August Borgerding, Schulleiter des Domgymnasiums, Peter Uhlig, Schulleiter Cato-Bontjes van-Beek-Gymnasium in Achim, Werner Meincke, Leiter OS II Jahrschule, Frank Schneider, Schulsprecher Gymnasium am Wall sowie Uwe Linderkamp, Vorsitzender des Kreiselterrates. Vorbereitungen nimmt das Akzent Hotel Hölte unter Telefon 04231 / 8920 entgegen.

25.04.02